

gends falscher als hier, daß ein Rechtsgelehrter ein sehr groß Gedächtniß und einen sehr mittelmäßigen Verstand nöthig habe. Man schämet sich hier nicht, die gesunde Vernunft in einer Wissenschaft zu gebrauchen und zum Grunde zu legen, worinn es sonst fast allein auf das Gedächtniß und dessen Ausstopfung ankam. So gar verlieret der practische Theil dieser Wissenschaft den barbarischen Vortrag, wodurch er allen Leuten von gutem Geschmacke so unerträglich geworden ist.

Die Arzeneywissenschaft gründet sich hier lediglich auf die Anatomie, Physic, Chymie und die Erfahrung. Nicht auf erbettelte Hypothesen oder das Auswendiglernen der Recepte.

In der Philosophie ist man vielleicht nirgends bescheidener, als hier. Diese Wissenschaft ist berühmt wegen der Moden, die darinn nach einander zu herrschen pflegen. Ich mögte wol sagen, daß zu Göttingen gar keine Mode herrschete, und daß diese Universität vor dem lächerlichen Umsturz ihres Philosophischen Systems völlig sicher wäre. Sie hat den Vortheil, das man alle heutige Systemata in ihrer Stärke hören kann: Sie hat aber noch mehr: Es giebt auch andere, welche jenen bescheiden widersprechen, und mit keinem zufrieden sind. Die Sachen mögen also lauffen, wie sie wollen, so ist jedermann sicher dafür, daß er weder von dem Strohm der jedesmaligen Mode hingerissen, noch auch ganz aufs Trockene gerathen werde. Beides ist in der That nicht anders zu erhalten, als durch den Unterscheid der Meinungen, und den Zwiß der Philosophen. Die Einformigkeit